



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Juli 2019, Heft 73

Inhalt

GDSU aktuell	4
GDSU-Jahrestagung 2020 in Augsburg – Call for Paper	4
Doktorand*innenarbeitstagung 2019	4
Frühbuchungstermin und Regelung zur Rückerstattung	5
Anmeldedisziplin für die Beiträge	5
Regelung der Mitgliederbeiträge	6
Preise der GDSU 2020	7
Rückblick Jahrestagung 2019 in Lüneburg	8
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	8
Geschäftsbericht der Geschäftsführerin der GDSU	14
GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg: 365 Teilnehmende	20
GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg: Preisträger*innen	20
Bericht der Arbeitsgruppen und Kommissionen	21
Bericht der AG „Frühe Bildung“	21
Bericht der AG „Inklusion und Sachunterricht“	22
Bericht der AG „Nachwuchsförderung/Forschung“	22
Bericht der AG „Medien und Digitalisierung“	23
Bericht der AG „Philosophieren mit Kindern“	25
Bericht der AG „Schulgarten“	25
Bericht der AG „Technische Bildung“	26
Bericht der Kommission „Phasenübergreifende Lehrerbildung Sachunterricht“	27
Bericht der Kommission „Lehrerbildung Sachunterricht“	28
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2019	29
Antrag auf Mitgliedschaft	34
Anschriften des Vorstandes	35
Impressum	36
GDSU-Jahrestagung 2020 in Augsburg	
Call for Papers	→ Mitte des Heftes

GDSU aktuell

GDSU-Jahrestagung 2020 in Augsburg¹ – Call for Papers

Die 29. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. findet vom 5. bis 7. März 2020 an der Universität Augsburg statt. Ihr Thema ist:

Sache und Sprache

Vorstand und Tagungsleitung laden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema ein und bitten um entsprechende Beiträge bis zum 30. September 2019. Bitte bedenken Sie, dass Nachmeldungen nur in absoluten Ausnahmefällen berücksichtigt werden können! Überlegungen zur Thematik sowie die Anmeldeformalitäten für Beiträge finden sich in der Mitte dieses Heftes.

Im Vorfeld der Jahrestagung findet zudem die Nachwuchstagung statt. Der Call for Papers für diese Tagung befindet sich ebenfalls in der Mitte dieses Heftes.

Doktorand*innenarbeitstagung 2019

Am 22./23.11.2019 findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die 11. Doktoranden*innen-Arbeitstagung (DAT11) der GDSU statt.

Die Tagung wird organisiert und durchgeführt von Prof. Dr. Detlef Pech (HU Berlin) und Prof. Dr. Eva Gläser (Uni Osnabrück) und durchgeführt in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung der GDSU. Die Tagungsteilnahme wird von der GDSU finanziell gefördert. Tagungsgebühren fallen nicht an! Die genaue Ausschreibung der Tagung und Anmeldeformulare finden sich auf der Website der GDSU. Anmeldungen mit Beitrag bitte bis spätestens 25. Oktober 2019; Anmeldungen ohne eigenen Beitrag bis 08.11.2019 bitte per Mail an office.sachunterricht@hu-berlin.de senden. Bitte reichen Sie diese Mitteilung auch an Promovierende weiter, die ggf. (noch) nicht Mitglied in der GDSU sind.

Frühbuchungstermin und Regelung zur Rückerstattung

Die Jahrestagung in Augsburg findet wieder in der gewohnten Form statt. Seit einiger Zeit haben wir eine Vorabbezahlung der Tagungsgebühr eingerichtet. Damit konnte mehr Planungssicherheit für die Ausrichtung der Jahrestagung gewährleistet werden und der GDSU wurden unnötige Unannehmlichkeiten und Kosten erspart. Um die Kosten auf dem gegebenen Niveau zu halten, kann der Beitrag wieder zu einem Stichtag auf das Konto der GDSU vorab überwiesen werden. Stichtag für die Frühbuchung ist diesmal der **12. Januar 2020** (Es gilt das Datum des Bankeingangs!!!). Bitte schon vormerken! Falls der Frühbuchungstermin nicht genutzt wird, entstehen **Mehrkosten von 20,00 EUR**.

Der Vorstand hat eine **Rückzahlungsmöglichkeit** beschlossen: Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 31. Januar 2020 wird der volle Betrag rückerstattet, bei Stornierung bis 1 Woche vor Tagungsbeginn (in 2020 der 27.02.20) werden 50% der Tagungsgebühr rückerstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung, da nun die bereits für die Tagungsvorbereitung entstandenen Kosten nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

GDSU-Mitglieder entrichten im Vorab bitte 40,00 EUR, Nichtmitglieder 50,00 EUR (Änderungen vorbehalten).

Studierende sowie **Lehramtsanwärter*innen** zahlen 10,00 EUR, für Nichtmitglieder aus diesem Personenkreis gilt eine Teilnahmegebühr von 20,00 EUR.

In der Tagungsgebühr ist ein Unkostenbeitrag von 10,00 EUR für die Versorgung mit Getränken während der Tagung enthalten.

Die Bankverbindung der GDSU ist: Volksbank Vechta Kto. Nr. 141039300, BLZ 28064179; (IBAN: DE65280641790141039300 BIC: GENODEF1VEC) Bitte geben Sie den Verwendungszweck „Tagungsteilnahme 2020“ an und vergessen Sie bitte den oder die Namen der einzahlenden Person nicht!!!

Anmeldedisziplin für die Beiträge

Um die Jahrestagung angemessen vorbereiten zu können, ist es unbedingt erforderlich, die Beiträge zu dem angegebenen Termin anzumelden. Der Stichtag für die Anmeldung der Beiträge ist der **30. September 2019!** Aus gegebenem Anlass bittet der Vorstand nachdrücklich darum, **diesen Termin unbedingt einzuhalten – Nachreichungen** sollen die **absolute Ausnahme** sein!

Einreichungen für einen Vortrag auf der Nachwuchstagung sind bis zum 30. November abzugeben. Eine Aufnahme nach diesem Termin ist nur in sehr gut begründeten Ausnahmefällen noch möglich.

Regelung der Mitgliederbeiträge

Der Jahresbeitrag beträgt für

Einzelmitglieder	45,00 EUR
Korporative und kooperative Mitglieder	90,00 EUR

Auf Antrag kann der Jahresbeitrag reduziert werden:

* für Studierende und aus anderen Gründen	25,00 EUR
* für Renten- und Pensionsempfangende	36,00 EUR

Die Beitragsminderung gilt mit Ausnahme der Renten- und Pensionsempfangenden erstmals für höchstens 2 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Sie ist von Neumitgliedern mit der Beitrittserklärung, von den anderen Mitgliedern bis zum 31.12.2019 bei der Geschäftsführung schriftlich zu beantragen.

Für Mitglieder, die bereits eine Beitragsminderung erhalten, gilt ebenfalls die Zweijahresfrist. Verlängerungen darüber hinaus sind ebenfalls bis zum 31.12.2019 zu beantragen.

Über die Anträge entscheidet der Vorstand.

Preise der GDSU 2020

Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU 2020

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2020 den Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträger*innen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

Praxispreis der GDSU 2020

Dieser Preis wurde auf Beschluss des Vorstands zum ersten Mal für das Jahr 2019 und direkt von der GDSU verliehen. Er wird für Referendar*innen und Lehrkräfte der Grund- und Sekundarschule sowie pädagogische Fachkräfte aus dem Elementar- und Ganztags schulbereich ausgelobt. Der Preis kann an Einzelpersonen oder an gemeinsam arbeitende Gruppen verliehen werden. Ausgezeichnet werden Maßnahmen, in denen

- innovative Sachunterrichtskonzepte theoretisch fundiert umgesetzt und/oder
- aktuelle Forschungsbefunde praktisch angewandt und reflektiert und/oder
- sachunterrichtsdidaktisch relevante Kooperationsprojekte zur Sicherung der Anschlussfähigkeit zwischen Elementar-, Primar- und Sekundarbereich initiiert und reflektiert werden.

Es soll das besondere Engagement von Pädagog*innen gewürdigt werden, bildungswirksame Sachlernprozesse in Schule sowie in vor- und außerschulischen Handlungsfeldern zu initiieren. Die Preisverleihung soll in der Regel auf der Jahrestagung stattfinden. Es wird die Möglichkeit eröffnet, die Maßnahme während der Tagung vorzustellen. Der GDSU-Praxispreis ist mit bis zu 1000,00 EUR dotiert. **Für die Bewerbung steht auf der Homepage der GDSU ein Formblatt bereit.**

Eine Versteigerung der Preisvergabe wurde auf der Mitgliederversammlung am 7. März 2019 in Lüneburg beschlossen.

Für alle Preise:

Wir rufen alle Mitglieder auf, Vorschläge bei der Geschäftsstelle der GDSU einzureichen. Die Unterlagen nach § 3 der Vergabeordnung sollten möglichst bald, spätestens jedoch am **1. Oktober 2019** vorliegen. Wir bitten darum, die Termine unbedingt einzuhalten, denn die eingereichten Arbeiten müssen qualifiziert begutachtet werden. Vielen Dank!

Rückblick Jahrestagung 2019 in Lüneburg

Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 7. März 2019 in Lüneburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Folgenden möchte ich Sie über zentrale Aktivitäten und Entscheidungen der Vorstandschaft informieren:

Formales:

Der Vorstand tagte seit der letzten Mitgliederversammlung vier Mal

am 08. Juni 2018 in Lüneburg

am 26. Oktober 2018 in Kassel (Dank an Friederike Heinzel)

am 18. Januar 2019 (Diese Sitzung wurde aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre „virtuell“ durch Mails und Telefonate gestaltet.)

am 06. März 2019 im Vorfeld der Tagung in Lüneburg

Berichten möchte ich über folgende Aktivitäten:

Publikationen

Der Jahresband (herausgegeben von Martina Knörzer, Lars Förster, Wg'Http] " und mir) ist erschienen. Die Vorgehensweise, Abstracts vorab einzufordern, hat sich nach meiner Einschätzung bewährt. Das Journal wird erscheinen, allerdings verspätet, da die Beiträge noch nicht vollständig sind; dadurch dass hier mehr Platz zur Verfügung steht, ist die herausgeberische Tätigkeit auch umfangreicher.

Mit dem Jahresband haben Sie ein Exemplar des „Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht und seine Didaktik im Kontext der universitären Ausbildungsphase“ erhalten. Dieser Qualitätsrahmen ist das Produkt der Arbeit der Kommission „Lehrerbildung Sachunterricht“ unter der Leitung der Kolleginnen Eva Gläser und Claudia Schomaker. Kommissionen haben ja ein konkretes Ziel, das zeitlich befristet zu erreichen ist. Das Ziel dieser Kommission war es, Überlegungen zur Lehrerprofessionalität im Sachunterricht mit dem Ziel durchzuführen, Standards bzw. Mindeststandards für die Lehrerbildung Sachunterricht zu erarbeiten. Auch wenn dieser Qualitätsrahmen vermutlich bald online gestellt werden wird, so freuen wir uns doch, dass er auch als Printversion realisiert werden konnte. Ein herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang an den Verlag Julius Klinkhardt. Dieser hat sich spontan bereit erklärt, die Exemplare für die Mitglieder kostenlos zu produzieren.

Die GDSU hat darüber hinaus einige Exemplare erworben. Ziel ist es, sämtlichen Universitätsbibliotheken zwei Exemplare zukommen zu lassen sowie sie gezielt auch an die verantwortlichen Personen in Ministerien o.Ä. zu verschicken. Wenn Sie konkrete Vorschläge für Personen haben, denen Ihrer Meinung nach der Qualitätsrahmen zugesendet werden sollte, so zögern Sie bitte nicht, sich an den Vorstand zu wenden.

Die Arbeit am Begleitband zum Perspektivrahmen zur technischen Perspektive ist angelaufen. Herausgeberinnen werden Kornelia Möller, Claudia Tenberge und Mareike Bohrmann sein. Der aktuelle Stand ist folgender: Die Artikel sind nach Einreichung von Abstracts ausgewählt – 2020 wird der Band erscheinen.

Letztes Jahr habe ich berichtet, dass neuer Schwung in die Forschungsbände der GDSU gekommen ist: Von den damals drei Bänden in Arbeit ist inzwischen einer erschienen. Es handelt sich dabei um den Band „Sachunterrichtsdidaktische Forschung zu Inklusion“ (Hrsg.: Detlef Pech, Claudia Schomaker & Toni Simon). Er kann im Rahmen der Tagung erworben werden.

Der Band „Methodologien der Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“ (Hrsg.: Hartmut Giest, Eva Gläser und Andreas Hartinger) befindet sich in den „letzten Zügen“. Er soll baldmöglichst erscheinen.

Für den Band „Technische Bildung im Elementar- und Primarbereich“ (Hrsg.: Ingelore Mammes & Lydia Murmann“) wurden alle Artikel eingereicht. Aktuell befinden sich diese Artikel in der Überarbeitungsschleife.

Preise der GDSU

Vor dieser Mitgliederversammlung wurde der Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU an Dr. Vera Brinkmann vergeben. Sie erhält diesen Preis für ihre Dissertationsschrift mit dem Titel „Fragen stellen an die Welt“ – eine Untersuchung zur Entwicklung des Gegenstandsverständnisses und der Fragekompetenz in einem an den Schülerfragen orientierten Sachunterricht.

Dieses Mal ist die Entscheidung besonders schwergefallen – allerdings letztlich in einem positiven Sinn, da mehrere sehr gute Arbeiten eingereicht worden waren. Der Vorstand ist von daher sehr streng nach Reglement vorgegangen. Es wurden für jede Arbeit zwei Gutachter*innen bestellt, die einschlägig und nicht befangen sind und von denen man außerdem eine faire Einschätzung erwarten kann. Die Entscheidung erfolgte dann streng auf der Grundlage der Gutachten. Die Kolleg*innen, bei denen eine Befangenheit vorlag oder auch nur vorliegen könnte, nahmen nicht an der abschließenden Abstimmung teil. In diesem Zusammenhang möchte ich mich sehr bei den Gutachter*innen bedanken, die diese zusätzliche Aufgabe übernommen haben.

Nur zur Erinnerung: Der Faraday-Preis der GDSU wird nicht mehr vergeben, da die Finanzierung über den Verband der Chemischen Industrie nicht mehr stattfindet. Zudem wäre es aus Sicht des Vorstands nicht passend, wenn die GDSU, die als Gesellschaft den gesamten Sachunterricht vertritt, dadurch einen inhaltlichen Aspekt des Sachunterrichts hervorhebt.

Der Praxispreis der GDSU wurde ebenfalls im Vorfeld dieser Mitgliederversammlung an das Kinderforschungszentrum Helleum in Berlin vergeben. Hier gab es nur eine Nominierung. Das führt aber natürlich nicht dazu, dass damit automatisch eine Preisvergabe stattfindet. Auch hier wurde ein Gutachten angefordert, in dem die Arbeit des Kinderforschungszentrums kritisch betrachtet und gewürdigt wurde. Auf der Grundlage dieses Gutachtens beschloss der Vorstand die Preisvergabe. Eine mögliche Verstärkung des Praxispreises ist Thema bei TOP 9.

Nachwuchs- Forschungsförderung

Auch wenn später bei den Berichten die AG Nachwuchsförderung/Forschung dazu etwas sagen wird, so mag ich auch an dieser Stelle ein wenig über die Forschungsförderung berichten, da sie nach meiner Einschätzung eine der vornehmsten Aufgaben einer Fachgesellschaft ist.

Im Vorfeld dieser Tagung fand eine Nachwuchstagung statt. Hier danke ich der Tagungsleitung sowie den Kolleg*innen der AG sehr herzlich für das Engagement. Nach meiner Einschätzung ist es gut, dass wir mit der Nachwuchstagung im Vorfeld der Tagung und der DAT in Berlin zwei Formate haben, die auf unterschiedliche Weise die Kolleg*innen des Nachwuchses fördern – einmal durch die Nähe zum „üblichen“ Vortragsstil inkl. Beratung und methodischer Zusatzangebote und einmal durch die intensivere Beratung aufgrund der längeren Zeitvorgaben.

In der AG wird derzeit auch überlegt, inwieweit es möglich ist, ein „Nachwuchsnetzwerk“ einzurichten.

Gerne möchte ich auch eine Liste anlegen, auf der Personen stehen, die bereit wären, eine Vertretungsprofessur im Bereich des Sachunterrichts anzunehmen. Es wirft kein gutes Bild auf die Disziplin, wenn man hier keine Personen benennen kann. Diese Liste sollte bei der Geschäftsführerin der GDSU aufbewahrt werden – die Namen werden natürlich nur dann weitergegeben, wenn ernsthafte Anfragen für eine Vertretung kommen.

Fortbildungsförderung

Am Samstag findet das Gründungstreffen der neuen Kommission „phasenübergreifende Lehrerbildung“ statt. Dazu gab es bereits im Vorfeld Initiativen. U.a. hat Kollegin Tänzer angeregt, phasenübergreifende Fortbildungen zu un-

terstützen. Wir haben das diskutiert und uns auf einige Eckpunkte verständigt, die uns wichtig erscheinen (wenig verblüffend ist vermutlich, dass diese die Unterstützung innovativen Sachunterrichts, den Einbezug verschiedener Phasen der Lehrerbildung sowie eine gewisse „Nachhaltigkeit“ beinhalten). Für dieses Programm wurden jetzt 4 x 500€ eingestellt – ein entsprechender Ausschreibungstext wird zeitnah verfasst und dann per Mailverteiler öffentlich gemacht.

GDSU in der digitalen Welt

Aus unserer Sicht hat es sich bewährt, dass immer donnerstags zusammengefasst die Mitteilungen der Woche an den Mailverteiler gesendet werden. Ich danke hier Irntraud Fraidl für die zuverlässige Weiterleitung. Ausnahmen sind Informationen, die die GDSU betreffen und die wir als so wichtig erachten, dass sie nicht Gefahr laufen sollen, in der Fülle der anderen Informationen unterzugehen.

Beschlossen wurde auch, die Homepage einem „Relaunch“ zu unterziehen – auch mit Blick auf die Nutzung von Smartphones. Dazu haben wir einen Text formuliert, in dem wir die Anforderungen dargestellt haben und mehrere Angebote eingeholt. Es war interessant, wie sehr sie sich – trotz der vergleichsweise detaillierten Vorgaben – unterschieden. Glücklicherweise unterstützte uns eine Mitarbeiterin der Universität Erfurt, die die Angebote genau analysierte. Nach dieser Analyse entschieden wir uns – vorbehaltlich der zufriedenstellenden Beantwortung von zwei offenen Fragen – für eine Augsburger Agentur. Diese Fragen wurden inzwischen beantwortet, so dass wir die Agentur beauftragen konnten.

Bildungsstandards Technik und Naturwissenschaften

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle berichtet, dass es Aktivitäten des Verbands zur Förderung des MINT-Unterrichts (MNU) gibt, einen Bildungsrahmen zu erstellen (GeRRn – gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für naturwissenschaftliches Lernen). Vorbild ist der Referenzrahmen für sprachliches Lernen.

Die GDSU wurde immer wieder gebeten, Anmerkungen zu geben. Dies haben wir auch getan – mein Dank gilt hier v.a. den Kolleginnen Kornelia Möller und Lydia Murmann. Wir waren zunächst häufig recht irritiert, da zentrale Anregungen nicht aufgenommen wurden. So wurde in diesem Referenzrahmen klar die Vorstellung formuliert, dass am Ende der Primarstufe (bis inkl. 6. Jgstf.) lediglich die sachorientierte Wahrnehmung und Beschreibung zu erwarten bzw. anzustreben sei. In einem Treffen in Köln im Januar ist es dann gelungen, die Position des Sachunterrichts klarzumachen – v.a., dass es auch in diesen Jahren schon darum geht, die Sachen zu durchdringen. An einem Beispiel will

ich das erläutern. Folgende Formulierung des alten Referenzrahmens: „In den ersten sechs Jahren der Schule/des regulären Schulbesuchs (also Grundschule und ggf. Beginn der weiterführenden Schule) werden Schüler in der Regel nur zur Stufe des sachlichen Beschreibens geführt.“ wurde geändert. Der neue Text lautet: „In der Grundschule lernen Schülerinnen und Schüler, eigene Phänomendeutungen zu versprachlichen und diese sowohl auf der Basis eigener Beobachtungen als auch im Austausch mit anderen zu überprüfen und begründet weiter zu entwickeln.“

Als problematisch erachteten wir auch noch bestimmte Konkretisierungen in verschiedenen inhaltlichen Bereichen (Biologie, Physik). Hier haben wir Expert*innen aus der GDSU (Kim Lange-Schubert, Kornelia Möller, Lydia Murmann und Mitarbeiter(innen), Mirjam Steffensky und Matthias Barth) gebeten, gegebenenfalls Alternativvorschläge zu machen. Diese wurden von mir gebündelt und an den MNU geschickt. Weitgehend wurden diese auch übernommen.

GFD

Die GDSU ist Mitglied in der Gesellschaft für Fachdidaktiken. Dort gab es im letzten Jahr einige Aktivitäten. So wurde unter anderem eine Stellungnahme zur Digitalisierung erstellt, in der aus der GDSU die Kollegin Gryl und der Kollege Irion beteiligt waren.

Auch hat die GFD zu einem Workshop zur Zukunft der Fachdidaktiken eingeladen, der im Juni stattfinden wird. Hier werden die Kolleginnen Nina Kallweit und Nicola Meschede die GDSU vertreten.

AfD

Auf der letzten MV habe ich berichtet, dass es eine Stellungnahme eines AfD-Mitglieds in Rheinland-Pfalz gab, dass man aus dem Bildungstrend klar ableiten könne, dass der Sachunterricht durch Heimatkunde ersetzt werden sollte. Ich habe angekündigt, dass wir ein Schreiben in dieser Sache an den Herrn verfassen werden. Dies haben wir getan (und auch einen Perspektivrahmen mitgeschickt). Eine Antwort auf dieses Schreiben haben wir nicht erhalten.

Nennung der GDSU als Kooperationspartner

Sie haben in diesem Jahr eine Rundmail erhalten, dass die GDSU als Kooperationspartner für BMBF-Anträge zur Digitalisierung zur Verfügung steht. Hintergrund dieser Mail war, dass wir in einem kompetitiven Verfahren natürlich GDSU-Mitglieder unterstützen wollen, zugleich aber nicht anderen GDSU-Mitgliedern indirekt schaden möchten.

Wir haben folgende Unterstützungsmöglichkeiten zugesichert:

Zusicherung, dass Informationen über Ergebnisse des Projekts über den Mailverteiler bekannt gemacht werden können.

Zusicherung, dass im Rahmen der Jahrestagung das Projekt der interessierten Fachöffentlichkeit bekannt gemacht werden und im Jahresband oder Journal der GDSU über das Projekt berichtet werden kann.

Zusicherung, dass Kolleg*innen der AG Neue Medien der GDSU für kollegiale Beratung des Projekts zur Verfügung stehen.

Damit bin ich am Ende meines Berichtpunktes. Da dies mein letzter Bericht als 1. Vorsitzender der Gesellschaft ist, möchte ich jedoch explizit mit einem Dank enden. Dieser Dank gilt zunächst den Kolleg*innen des Vorstands, die stets äußerst kooperativ und konstruktiv zusammen gearbeitet haben. Danken will ich jedoch auch Ihnen als Mitglieder. Es war auffällig, dass immer mitgearbeitet wurde, wenn man um etwas gebeten hat (beispielhaft seien hier die Gutachten für die Preise genannt). Ich möchte aber auch die konstruktive Eigeninitiative vieler Mitglieder betonen, die dazu beiträgt, dass sich die GDSU als aktive Gesellschaft weiter entwickelt. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Andreas Hartinger

Geschäftsbericht der Geschäftsführerin der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 7. März 2019 in Lüneburg

1. Mitgliederentwicklung

Der Jahresendstand von 2018 umfasst insgesamt 517 Einzelmitglieder und 10 Institutionen. Im Laufe des Jahres 2018 sind 28 Einzelpersonen neu in die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts eingetreten. Insgesamt 23 Einzelmitglieder haben die GDSU zum Jahresende verlassen. Die Mitgliedschaft endet satzungsgemäß am Ende eines Haushaltsjahres. Real startet die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts daher ab 01.01.2019 mit einem Stand von 494 Einzelmitgliedern und 10 Institutionen.

2. Kasse

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2018 wurde wie im Vorjahr folgendermaßen durchgeführt: Frau Karen Weddehage, die nicht nach Bamberg kommen konnte, hat die Unterlagen zunächst gründlich gesichtet und die Revisionsniederschrift unterzeichnet. Die Kassenprüfung durch Herrn Prof. Dr. Bernd Wagner fand am 7. Februar 2019 in Bamberg statt. Für die sorgfältige und engagierte Arbeit danke ich beiden ganz herzlich im Namen des Vorstands und der Mitglieder.

2.1 Einnahmen und Ausgaben 2018

Die Einnahmen lagen über denen des Jahres 2017, was zum einen dem höheren Betrag, der für die Jahrestagung in Form von Tagungsgebühren auf dem Konto der GDSU eingegangen ist, geschuldet ist. Zum anderen wurden im Jahr 2018 letztmalig 1.000,00 EUR für den Faraday-Preis gestiftet.

Die Zinseinnahmen und die Dividende (Volksbank Vechta) sind im Vergleich zum Vorjahr noch geringer ausgefallen. Dagegen fallen schon seit 2017 höhere Kontoführungsgebühren an. Die Preisgelder von insgesamt 2.000,00 EUR wurden an die Preisträgerinnen nach Erhalt der Urkunden im Jahr 2018 überwiesen. Es wurden der Faraday-Preis sowie der Lichtenstein-Rother-Preis vergeben.

Die Tagungskosten für den Vorstand bewegen sich im angemessenen Bereich und sind sogar niedriger als im Jahr 2017. Dadurch, dass wieder eine Vorstandssitzung virtuell stattfand, konnte Geld gespart werden. In den Kosten für die Geschäftsstelle sind das zusätzliche Gehalt für die Sekretärin für ihre Aufgaben bei der Unterstützung der Geschäftsführerin sowie Druck- und Portokosten, die für die Ausgaben des GDSU-INFOs im Jahr 2018 sowie des GDSU-Journals Nr. 8 entstanden sind, enthalten. Bei den Kosten im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass sich zum Jahresende ein Restbetrag von 2.987,24

EUR auf dem Konto befand, der in das Haushaltsjahr 2019 übernommen werden kann.

Hinsichtlich der höheren Einnahmen als Ausgaben bei den Jahrestagungen, wurde bei der Mitgliederversammlung ein Überblick über alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Jahrestagung stehen, gegeben. Hierzu gehören beispielsweise auch Reisekosten anlässlich der Vorstandssitzungen vor Ort oder Druckkosten für das Tagungsprogramm, die beide im Geschäftsbericht unter anderen Kategorien verbucht sind.

Tabelle 1: Gewinnermittlung per 31.12.2018

Haushaltsrahmen 2018 – reale Einnahmen und Ausgaben 2018 (in EUR)

Kategorie	eingonnen	2017
8401 Mitgliederbeiträge	21.938,85	20.985,91
8402 Jahrestagung	20.031,70	17.898,21
8404 finanzielle Zuwendungen/ Erstattungen	1.010,54	16,79
8405 Zinsen/ Dividende	30,00	15,00
8407 Sonstige Publikationen	0,00	285,48
Summe	43.011,09	39.201,39

Kategorie	2018	2017
4901 Rückbuchungen	394,20	711,20
4902 Tagungskosten Vorstand	2.519,09	3.425,82
4904 Jahrestagung	15.791,28	11.982,58
4907 Jahresband	3.872,25	3.474,50
4908 Forschungsförderung	1.000,00	0,00
4912 Forschungsbände	0,00	0,00
4913 Info / Journal (Anteilig bei den Druckkosten in 4930)	0,00	0,00
4915 Internetpublikationen	0,00	0,00
4916 Sonstige Publikationen	0,00	5.552,60
4917 Förderpreise	2.000,00	2.500,00
4918 GFD	586,25	586,25
4920 AG/Kommissionen	1.934,92	907,90
4930 Geschäftskosten/-stelle	9.680,69	9.363,90
4935 Internet / EDV	916,68	59,88
4940 Versicherungen	183,94	183,94
4950 Rechts- u. Beratungskosten	633,20	50,00
4970 Kontoführung/ Bankkosten	31,35	29,88
4960 Umsatzsteuer	0,00	0,00
4975 Kapitalertragssteuer	(3,75)	3,75
4976 Solidaritätszuschlag	(0,20)	0,20
Summe	39.543,85	38.832,40

Die Kategorien 4975 und 4976 wurden unter 8404 und 8405 verrechnet. Für die Forschungsförderung beispielsweise durch Beratungsworkshops wurde eine neue Kategorie 4908 eingeführt. Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 3.467,24 EUR.

Tabelle 2: Einnahmen und Ausgaben 2018, 2017, 2016

Einnahmen und Ausgaben 2018, 2017 und 2016 (in EUR)

Jahr	2018	2017	2016
Einnahmen	43.011,09	39.201,39	34.413,09
Ausgaben	39.543,85	38.832,40	24.227,35
Überschuss	3.467,24	368,99	10.185,74

2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2018

Das Gesamtvermögen der GDSU bezifferte sich am Jahresende 2018 auf den Betrag von 104.336,51 EUR. Die GDSU ist finanziell also weiterhin in der Lage, Mittel für satzungsgemäße inhaltliche Projekte, Forschungsbände und Ausstattung von Preisen zur Verfügung zu stellen und wird davon Gebrauch machen. Für das Jahr 2019 sind konkrete Vorhaben für die GDSU geplant, die durch eine Vermögensentnahme finanziert werden.

3. Haushaltsrahmen 2019

Für den Haushaltsrahmen 2019 gilt, dass auch die 28. Jahrestagung in Lüneburg finanziell durch die GDSU verantwortet wird. Daher fallen hier wieder Kosten an, aber es werden auch Einnahmen gemacht. Auch für die 29. Jahrestagung im Jahr 2020 gehen wir davon aus, dass der Modus der Tagungsorganisation erhalten bleibt. Da bereits Ende des Jahres mit ersten Anmeldungen, aber auch mit ersten Ausgaben zu rechnen ist, wird die Jahrestagung 2020 schon im Haushaltsrahmen für 2019 berücksichtigt. Davon sind sowohl Einnahmen in Form von Tagungsbeiträgen als auch Ausgaben für die organisatorische und inhaltliche Ausrichtung der Jahrestagung betroffen. Hinzu kommen die Kosten für vorbereitende Vorstandssitzungen. Hinsichtlich der Publikationen sind für INFO, GDSU-Journal und die geplanten Forschungsbände Kosten zu berücksichtigen, wobei beim INFO sowie bei den Belegexemplaren des GDSU-Journals die Druck- und Versandkosten an der Kostenstelle in Bamberg anfallen. Für die Arbeit der AGs und Kommissionen ist Geld einzuplanen. Zudem werden Gelder für die Forschungsförderung und für die neu geplante Fortbildungsförderung bereitgestellt. Der größte Betrag, der durch eine Vermögensentnahme finanziert wird, ist Erneuerung der Homepage. Hierfür werden rund 15.000, 00 EUR veranschlagt.

Tabelle 3: Haushaltsrahmen 2019/voraussichtliche Einnahmen (in EUR)

Voraussichtliche Einnahmen

Kategorie	Betrag
8401 Mitgliederbeiträge	22.000,00
8402 Jahrestagung	20.000,00
8404 Zuwendungen	0,00
8405 Zinsen	30,00
8407 Sonstige Publikationen	300,00
Summe	42.330,00

Tabelle 4: Haushaltsrahmen 2019/geplante Ausgaben (in EUR)

Geplante Ausgaben

4901 Rückbuchungen	500,00
4902 Tagungskosten Vorstand	3.500,00
4904 Jahrestagung	16.000,00
4907 Jahresband	4.500,00
4908 Forschungsförderung	3.000,00
4912 Forschungsband	3.000,00
4913 GDSU Info / Journal (in 4930)	0,00
4915 Internetpublikationen	0,00
4916 Sonstige Publikationen	500,00
4917 Förderpreise	2.000,00
4918 GFD-Mitgliedschaft	600,00
4920 AG / Kommissionen	9.000,00
4930 Geschäftskosten/-stelle	10.000, 00
4935 Internet / EDV	15.000, 00
4940 Versicherungen	250,00
4950 Rechts- u. Berat.kosten	500,00
4970 Kontoführung	40,00
4960 Umsatzsteuer	0,00
4975 Kapitalertragssteuer	3,75
4976 Solidaritätszuschlag	0,20
Betrag	68.393,95
Entnahme Vermögen	26.063,95

29. Jahrestagung der GDSU

5. bis 7. März 2020

in Augsburg

Sache und Sprache

Call for Papers

GDSU-Jahrestagung 2020 in Augsburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die 29. Jahrestagung der GDSU findet vom 5. bis 7. März 2020 an der Universität Augsburg statt. Ihr Thema ist:

Sache und Sprache

Sachunterricht hat mit Sprache zu tun. So dient die Sprache dem sachunterrichtlichen Lernen: Sie ist ein zentrales Medium im Unterricht – damit verbunden ist sie als wesentliches Werkzeug erforderlich, damit Schüler*innen die „Sachen“ (Gegenstände, Vorgänge, Gesetzmäßigkeiten...) benennen, beschreiben und klären können. Umgekehrt ist damit der Anspruch verbunden, sprachliche Kompetenzen im Sachunterricht zu fördern. So ist z.B. im Perspektivrahmen als Aufgabe benannt, die Kinder darin zu unterstützen, „ihre Erklärungen und Begründungen angemessen zu versprachlichen, zu präsentieren und zu kommunizieren“ (2013, S. 10). Auch zentrale Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen wie „evaluieren/reflektieren“ oder „kommunizieren/mit anderen zusammenarbeiten“ sind ohne die Berücksichtigung einer angemessenen Sprache kaum realisierbar – gleiches gilt für Kompetenzen in den einzelnen Perspektiven.

Unter anderem aufgrund solcher Zielsetzungen wird seit mehreren Jahren darüber diskutiert, inwieweit der Sachunterricht ein geeigneter Ort für Sprachbildung in der Grundschule ist oder sein sollte. In einzelnen Rahmenplänen für den Sachunterricht ist diese Aufgabe im Sinne des Konzepts einer durchgängigen Sprachbildung in allen Schulstufen und Schulfächern bereits fest verankert worden. Damit ergibt sich ein neues Aufgabenfeld bzw. zumindest eine neue Schwerpunktsetzung für den Sachunterricht.

Ziel der Tagung ist es, über den Zusammenhang von Sache und Sprache im Sachunterricht zu reflektieren, über empirische Befunde in diesem Feld zu berichten und Vorstellungen und Konzepte zu entwickeln, wie das Lernen der Kinder im Sachunterricht durch die angemessene Berücksichtigung von Sprache unterstützt werden kann – auch und gerade unter der Voraussetzung großer sprachlicher Heterogenität in den Schulklassen.

Anregungen für Tagungsbeiträge bieten beispielsweise folgende Fragen:

- Wie beeinflussen die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen das Lernen der Schüler*innen im Sachunterricht? Welche Befunde gibt es für Kinder mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache?
- Welchen Anteil hat der Sachunterricht an der (bildungs)sprachlichen Förderung der Schüler*innen?

III

- Welche sprachlichen Register verwenden Schüler*innen und Lehrer*innen im Sachunterricht? Wie ist der Anteil konzeptionell mündlicher und konzeptionell schriftlicher Sprache?
- Wie verbindet sich sprachliches und fachliches Lernen im Sachunterricht?
- Welche Konzepte sprachsensiblen Sachunterrichts existieren? Welche Möglichkeiten des sprachlichen scaffolding haben sich im Sachunterricht bewährt? Welche Effekte erzielen sie? Wie kann und sollte die Erstsprache von Kindern einbezogen werden?
- Welche Kompetenzen sollten Lehrer*innen für einen angemessenen sprachsensiblen Unterricht aufweisen? Wie ist der diesbezügliche status quo? Inwieweit lassen sich diese Kompetenzen in (den verschiedenen Phasen) der Lehrer*innenbildung fördern?

Wir laden dazu ein, diese und weitere Fragen auf der Jahrestagung in Augsburg 2020 zu diskutieren.

Prof. Dr. Kerstin Michalik
Erste Vorsitzende der GDSU

Prof. Dr. Andreas Hartinger
Örtliche Tagungsleitung

Einreichungsformalitäten für Beiträge

a. Anmeldung und Anmeldetermin

Die Anmeldung eines Beitrags ist voraussichtlich ab dem 1. August 2019 möglich. Sie erfolgt spätestens bis zum 30. September 2019 in elektronischer Form über conftool auf der Webseite des Lehrstuhls unter:

<https://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/grundschuldid/>

Sie muss neben dem Thema eine Inhaltsangabe (max. 1700 Zeichen inkl. Leerzeichen, bitte kein PDF-Dokument) sowie die gewünschte Zuordnung zu einer der Veranstaltungsformen (Vortrag, Forum etc. siehe unten) enthalten. Die örtliche Tagungsleitung wird gemeinsam mit dem Vorstand der GDSU die Entscheidung über die Annahme bzw. Ablehnung der Beiträge treffen. Wir bitten daher dringlich darum, bei der Beitragsanmeldung die entsprechenden Kriterien im Auge zu behalten (s.u.).

Bitte beachten Sie den Termin **30. September 2019**. Er ist ein Ausschlussstermin, damit das Programm Anfang November vorliegen kann. Dieser Termin ist auch erforderlich, damit die Tagung als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt werden kann.

b. Rahmenvorgaben für die Beiträge

Auf der Jahrestagung sollen vier verschiedene Veranstaltungs- bzw. Präsentationsformen ermöglicht werden.

Vorträge sollen entweder das Tagungsthema differenzieren und Perspektiven dazu entwerfen, oder sie sollen über weitere Forschungsarbeiten der Didaktik des Sachunterrichts informieren. Vorträgen wird voraussichtlich ein Zeitrahmen von 30 Minuten zur Verfügung gestellt (20 Minuten Vortragszeit und 10 Minuten Diskussion). Die Vorträge werden in parallelen Strängen im Tagungsprogramm angeordnet. Eingereichte Vorträge werden an folgenden Kriterien gemessen:

- Klarer Theoriebezug
- Konkrete Fragestellung
- Angemessenheit des methodischen Vorgehens
- Vorhandene Ergebnisse (die Darstellung von Zwischenergebnissen ist ebenfalls möglich, wenn diese gut in den Stand der Forschung eingebettet und gut dokumentiert sind; geplante Forschungsvorhaben sollten eher als Poster eingereicht werden).

Bitte ordnen Sie dem Vortrag bis zu drei Schlagworte zu (s. folgende Seiten)! Diese sollen helfen, den Vortrag bei der Erstellung des Tagungsprogramms inhaltlich passenden Vortragssträngen zuzuordnen.

Foren/Symposien geben Raum und Zeit für neue Ideen mit Fokus auf spezielle Fragestellungen. In Foren präsentieren u.a. üblicherweise die Arbeitsgruppen und Kommissionen der GDSU ihre Ergebnisse und/oder setzen ihre Arbeit fort. Ergänzend können Foren/Symposien für Forschungsverbünde oder mehrere thematisch zusammenhängende Vorträge beantragt werden, die dann abschließend gemeinsam kommentiert und diskutiert werden. Bei der Einreichung sind sämtliche Einzelvorträge (mit Abstracts) sowie die/der Diskutant*in zu benennen. Foren/Symposien können zeitlich etwas flexibler gestaltet werden. Wir bitten darum, bei der Einreichung einen entsprechenden Vorschlag zu machen.

Workstätten haben einen ausgeprägteren praktischen Bezug. Auch hier ist der zeitliche und organisatorische Rahmen etwas offener und kann in Absprache mit der örtlichen Tagungsleitung gestaltet werden.

Poster präsentieren Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie sind in besonderer Art und Weise auch für „Work in Progress“ geeignet und werden im Rahmen einer zentralen Posterpräsentation auf der Tagung präsentiert. Auch in diesem Jahr werden durch eine Jury Preise vergeben. Wir bitten um rege Beteiligung!

Zur besseren Vorbereitung/Orientierung erhalten Sie hier einen Überblick über die erforderlichen Angaben im Rahmen der Anmeldung:

Tagungsthema: *Sache und Sprache*

Zur Anmeldung werden folgende Informationen benötigt:

1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die gewünschte Ausstattung des Raumes

<input type="checkbox"/> Vortrag (30 Min.)	<input type="checkbox"/> Poster
<input type="checkbox"/> Symposium/Forum (Leiterin oder Leiter)	<input type="checkbox"/> Werkstatt

2. Die Anmeldung muss bis zum 30.09.2019 bei der Tagungsleitung in Augsburg eingehen. Anmeldung erfolgt über conftool auf der Webseite der Tagung: <https://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/grundschuldid/>.
3. Es wird im Rahmen der Anmeldung um ein Abstract für das Tagungsheft mit maximalem Umfang von 1.700 Zeichen (mit Leerzeichen) gebeten. Dabei werden auch Name, Vorname, Institution und Thema des Beitrags sowie drei Schlagwörter angefragt.

Bitte geben Sie max. drei passende Schlagworte an:

- Darstellungs- und Ausdrucksformen (Rollenspiel, Zeichnen, ...)
 - Elementarbildung
 - Experimentieren/Explorieren/Problemlösen/Entdeckendes Lernen
 - Flucht/Migration
 - Forschendes Lernen
 - Frühpädagogik
 - Individuelle Bildungsverläufe
 - Inklusion
 - Kompetenzentwicklung
 - Lebenswelt
 - Lehrerinnen- und Lehrerbildung
 - Lerngänge/außerschulische Lernorte/Museum/Schulgarten
 - Lernwerkstatt/Labore
 - Medien/Digitalisierung
 - Modellieren/Hypothesenbilden
 - Multiprofessionelle Teams
 - Nachhaltige Entwicklung
 - Partizipation
 - Perspektive, geographische
 - Perspektive, historische
 - Perspektive, naturwissenschaftliche
 - Perspektive, sozialwissenschaftliche
 - Perspektive, technische
 - Philosophieren
 - Praktika
 - Professionalisierung
 - Schülerinnen- und Schülervorstellungen/-fragen
 - Sekundarstufe I
 - Sprache/Sprechhandlung/Kommunikation
 - Unterrichtsmethoden/Unterrichtsprinzipien
 - Vielperspektivität
 - Weiteres Schlagwort:
-

Call for Papers – Nachwuchstagung vom 4. März bis 5. März 2020

Auch auf der kommenden Jahrestagung in Augsburg wird im Vorfeld (voraussichtlich Mi. mittags bis Do. mittags) eine Nachwuchstagung stattfinden. Im Mittelpunkt dieser Nachwuchstagung stehen Vorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen zu ihren Promotionsvorhaben – sie werden gerahmt von Impulsvorträgen.

Die Vorstellung wird in einem gängigen Tagungsformat geschehen, anschließend folgt eine Diskussion, in der sowohl die Nachwuchswissenschaftler*innen als auch erfahrene Kolleg*innen Rückmeldungen und Anregungen geben werden. (Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht möglich, ein exaktes Zeitformat festzulegen – dieses richtet sich nach der Anzahl der angemeldeten Beiträge.) Im Unterschied zur Jahrestagung sind natürlich auch Vorträge herzlich willkommen, in denen über „work in progress“ berichtet wird und in denen konkrete Anregungen zur Weiterarbeit erbeten werden. (Selbstverständlich benötigt es auch keine explizite thematische Passung zum Tagungsthema.)

Wenn Sie Interesse haben, auf der Nachwuchstagung vorzutragen, schicken Sie bitte bis zum 30. November 2019 eine Mail mit einem (Arbeits-)Titel des Vortrags an Julia Honner (julia.honner@ggs.uni-augsburg.de) und Andreas Hartinger (andreas.hartinger@phil.uni-augsburg.de). Bitte geben Sie auch die Hochschule sowie den Namen der erstbetreuenden Person an.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass der Ertrag für die Vortragenden deutlich höher ist, wenn die Betreuer*innen der jeweiligen Promotionsvorhaben auf der Nachwuchstagung begleitend anwesend sind. Begründet ist dies zum einen darin, dass dann alle Vortragenden von der zusätzlichen Expertise profitieren können. Zum anderen ergeben sich manchmal Fragen und Anregungen zu den Vorhaben der Doktorand*innen, die die grundsätzliche Ausrichtung der Arbeit betreffen – nicht selten bezogen auf Kürzungen. Aus diesem Grund wird, so dies möglich ist, die Anwesenheit einer betreuenden Person erwartet.

Ergänzend soll noch darauf hingewiesen werden, dass Nachwuchswissenschaftler*innen einen Zuschuss von maximal 75 Euro für Fahrt und Übernachtung für diese Nachwuchstagung beantragen können, wenn von der Universität keine Reisekosten zur Verfügung gestellt werden. Für die Nachwuchstagung selbst werden zudem keine Tagungsgebühren erhoben.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger Prof. Dr. Hartmut Giest, der mich nach wie vor bei dringenden Fragen kompetent und hilfsbereit unterstützt.

Ute Franz

GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg: 365 Teilnehmende

An der Jahrestagung nahmen 365 Menschen aus dem In- und Ausland teil. Etliche Interessierte reisten schon am 6. März an und nahmen an der Nachwuchstagung teil. Dort stellten zehn Nachwuchswissenschaftler*innen den Stand ihrer Qualifikationsarbeiten vor. Zudem gab es drei Fachvorträge/Workshops und am Abend des 6. März einen informellen Austausch über mögliche „Wege in die Wissenschaft“ in einem „Kamingespräch“.

GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg: Preisvergaben

Im Jahre 2019 konnten alle ausgelobten Preise der GDSU verliehen werden. Mit dem Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis wurde Frau Dr. Vera Brinkmann für ihre Dissertation zum Thema *Fragen stellen an die Welt – Eine Untersuchung zur Entwicklung des Gegenstandsverständnisses und der Fragekompetenz in einem an den Schülerfragen orientierten Sachunterricht* ausgezeichnet.

Der Praxis-Preis der GDSU wurde erstmals verliehen und zwar an das Team des Kinderforschungszentrums HELLEUM aus Berlin für die Maßnahme „Naturwissenschaften erleben und erfahren im Kontext von Lernwerkstattarbeit“

Mit dem Poster-Preis zur Tagung 2019 wurden ausgezeichnet:

- 1. Preis:** Jennifer Krupinski, Sarah Rau-Patschke & Stefan Rumann (Universität Duisburg-Essen)
- 2. Preis:** Viktoria L. Miczajka-Rußmann (Universität Leipzig), Thomas Hübner (ZAMG), Falk Böttcher (DWD) & Kim Lange-Schubert (Universität Leipzig)
- 3. Preis:** Aileen Steegmayer (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

Für die Arbeit in der Jury hatten sich Prof. Dr. Maja Brückmann, Nicola Groh, Dr. Lydia Kater-Wettstädt und Prof. Dr. Christian Mathis zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

AG Frühe Bildung

Am 8. März 2019 fand an der Leuphana in Lüneburg im Rahmen der GDSU-Jahrestagung das Symposium der Arbeitsgemeinschaft Frühe Bildung unter dem Titel „Zur Bedeutung frühpädagogischer Konzepte für die Anwendung in der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bildung im Sachunterricht – Berichte zu Praxis- und Forschungsaktivitäten“ unter der Leitung von Prof. Martina Knörzer (Technische Universität Dresden) statt. Die Beiträge des Symposiums eröffneten viele Diskussionsmöglichkeiten:

- Lernanregende Interaktion durch wertschätzende Atmosphäre, Orientierung am Kind und Dialog (Anne Großkurth/ Dr. Maria Ploog & Dagmar Winterhalter-Salvatore, Haus der kleinen Forscher Berlin)
- Brücken bauen in die Naturwissenschaften – Professionalisierungswege von pädagogischen Fachkräften in der MINT-Bildung (Dr. Nina Skorsetz, Goethe-Universität Frankfurt)

sowie

- Forschendes Lernen als Chance für gelungene Übergänge von der KITA in die Grundschule (Dr. Astrid Huber/ Prof. Martina Knörzer, TU Dresden) – einzelne Inhalte dieses Vortrags wurden in die Diskussion mit eingebunden, da der komplette Vortrag durch Erkrankung einer Referentin in geplanter Form nicht möglich war.

In der regen und intensiven Diskussionsrunde wurde über die Inhalte der Vorträge hinaus die Frage nach gemeinsamen Zielen und Visionen frühpädagogischer Konzepte und ihre Bedeutung für den Sachunterricht eruiert. Als Folge dieser und bisheriger Gesprächs-, Denk- und Entwicklungsrunden soll in nächster Zeit die Formulierung eines Positionspapiers aus der AG Frühe Bildung heraus entstehen. Dazu ist im Herbst 2019 ein erstes Arbeitstreffen an der TU Dresden in Planung.

Das letzte überaus anregende und interessante Arbeitstreffen der AG Frühe Bildung fand im Rahmen der von der AG durchgeführten Fachtagung „Pädagogische Interaktionen im Kontext von Lernwerkstätten“ am 4. und 5. Juni 2018 an der Alice Salomon Hochschule und im Kinderforscherzentrum HELLEUM unter der Leitung von Prof. Hartmut Wedekind und Prof. Martina Knörzer in Berlin statt.

Martina Knörzer

AG Inklusion und Sachunterricht

Die Arbeitsgruppe „*Inklusion/inklusive Sachunterricht*“ wurde im Rahmen der 22. Jahrestagung der GDSU, die vom 27. Februar bis 01. März 2014 an der Universität Hamburg stattfand, gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine systematische und gebündelte Auseinandersetzung mit der Entwicklungsaufgabe sachunterrichtlicher Forschung für einen individualisierten, heterogenitätssensiblen und diskriminierungsfreien Unterricht an einer inklusiven Schule anzuregen. Die Arbeitsgruppe versteht diese Entwicklungsaufgabe als ein bedeutsames Desiderat und eine wichtige Grundlage für den Sachunterricht und seine Didaktik auf dem Weg zur Inklusion. Dazu sollen bisherige sachunterrichtlich-inklusionspädagogische Diskussionen und Forschungen aufgegriffen und weiter vorangetrieben werden.

Eine erste Dokumentation der hier geführten Diskurse um Forschungszugänge und -perspektiven wurde im Jahr 2018 in der Publikation „Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion – Ein Beitrag zur Entwicklung“ des Schneider-Verlages veröffentlicht.

In der Reihe „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“ der GDSU im Klinkhardt-Verlag erschien im März 2019 zudem der Band „Inklusion im Sachunterricht – Perspektiven der Forschung“, der aktuelle Forschungsergebnisse aus Projektzusammenhängen, Qualifikationsarbeiten, Praxis- und Lehr-/Lernprojekten aufzeigt, die Fragen zum Anspruch von Inklusion an die Didaktik des Sachunterrichts aus unterschiedlichen Perspektiven fokussiert.

Als nächster Arbeitsschritt findet vom 18.-19.09.2019 eine **Tagung** zum Zusammenhang von Professionalität und Inklusion im Kontext der Didaktik des Sachunterrichts an der Leibniz Universität Hannover statt. Die Mitglieder der GDSU und weitere Interessierte sind eingeladen, Ergebnisse aus aktuellen Forschungszusammenhängen vorzustellen und zu diskutieren, die sich den Fragen professionellen Lehrerhandelns sowie der Zusammenarbeit mit weiteren Professionen widmen.

Detlef Pech, Claudia Schomaker & Toni Simon

AG Nachwuchsförderung/Forschung

Die Aktivitäten zur Nachwuchsförderung innerhalb der GDSU konnten in der bewährten Form weitergeführt werden. Im Vorfeld der Jahrestagung in Lüneburg fand auch diesmal eine Nachwuchstagung statt. Im Rahmen dieser Tagung berichteten 10 Nachwuchswissenschaftler*innen über den Stand ihrer Arbeit und erhielten anschließend von anwesenden Kolleg*innen und Kollegen Anregungen und Hilfestellungen. Ergänzt wurde die Tagung durch einen Impulsvortrag von Erin Redman (Arizona State University & Leuphana Universität Lüneburg) zum Thema „Publishing for the International Community:

Practical tips for English-language Journals“ sowie durch zwei forschungsmethodische Vorträge von Lydia Kater-Wettstädt (Leuphana Universität Lüneburg) über „Ausgewählte qualitative Zugänge“ sowie Thilo Kleickmann (CAU Kiel) über „Ausgewählte quantitative Zugänge“. Als neues Format wurde ein abendliches Kaminesgespräch durchgeführt, in dem Kollegin Nicola Meschede (WWU Münster) sowie Kollege Detlef Pech (HU Berlin) unter der Moderation von Susanne Offen über „Wege in der Wissenschaft“ berichteten bzw. sich befragen ließen.

Zudem fand am 23. bis 24. November 2018 die 10. Doktorand*innenarbeitstagung an der HU Berlin statt. Vorgestellt wurden Promotionsvorhaben der Universität Augsburg, der Universität Siegen, der Universität Vechta, der Universität Paderborn und der Universität Halle. Erneut wurden die beiden möglichen Formate, 60 Minuten und 90 Minuten, wovon mindestens 50% der Diskussion dienen sollen, gewählt. Die Teilnehmenden setzten ihre Aufgabe, den Vortrag in konkrete Frage- bzw. Problemstellungen zu ihren Vorhaben münden zu lassen, jeweils konsequent und für die Diskussion gewinnbringend um.

Beide Formate sollen weitergeführt werden: Die DAT11 wird voraussichtlich am 22./23.11.2019 an der HU Berlin stattfinden (vgl. dazu die Einladung in diesem Info), und im Vorfeld der Jahrestagung 2019 in Augsburg soll wieder eine Nachwuchstagung ausgerichtet werden.

Andreas Hartinger & Detlef Pech

AG Medien und Digitalisierung

AG „Medien & Digitalisierung“ ist der neue Name der AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“, die 2009 auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts in Berlin gegründet wurde. Sie wurde 2019 auf der GDSU-Jahrestagung umbenannt, da Aspekte wie „Digitalisierung“, „Digitalität“ oder „computational thinking“ 2009 noch nicht so deutlich sichtbar waren; diese Modernisierung der Bezüge und Sachverhalte sollte sich auch im Namen der AG widerspiegeln. Die AG hat ihr Selbstverständnis und Eckpunkte der Arbeit in der konstituierenden Sitzung am 09.10.2009 in Essen definiert – diese sind weiter aktuell und werden teilweise ergänzt:

- „Digitale Medien“ vor allem als „Neue didaktische Arrangements mit den neuen Möglichkeiten digitaler Medien“ zu verstehen.
- Verknüpfung von universitären Entwicklungs- und Forschungsprojekten mit Praxisarbeit an den Grundschulen.
- Innovative Medien, Hard- und Software bewerten und den sachunterrichtlichen Nutzen identifizieren.
- Neue Produkte (über klassische Lernsoftware hinaus) entwickeln und evaluieren.

- Forschungsvorhaben bündeln und Kooperationen anregen.
- Sich mit Aspekten der Digitalisierung und der Digitalität aus sachunterrichtsdidaktischer Sicht auseinandersetzen.

Die AG ist aktuell über eine (geschlossene) Facebook-Gruppe (AG Neue Medien (ICT) im Sachunterricht) sowie über eine in 2019 neu aufgesetzte AG-Homepage (www.GDSU.info, www.Medien.GDSU.org) organisiert, wo i.W. über Termine und Aktivitäten informiert wird. Ein Verteiler der Mitglieder wird über diese Plattform realisiert. Anfragen/Anmeldungen bitte direkt über Facebook bzw. über die HP.

Das 11. Jahrestreffen der AG fand am 09./10.11.2018 in Saarbrücken bei Prof. Dr. M. Peschel statt. Thematische Schwerpunkte waren informatische Bildung (die Auseinandersetzung mit Initiativen der Informatik (Coding in der Grundschule) sowie die Positionierung zu Aktivitäten der GI, dies wird in 2019 weiter aufgegriffen), digitale Medien in Lernwerkstätten sowie Augmented Reality/Virtual Reality. Ferner wurden zentrale Punkte des Arbeitspapiers „Digitalisierung im Sachunterricht“ diskutiert.

Auf der Jahrestagung der GDSU im März in Lüneburg wurde über Aktivitäten der AG informiert und die Ausrichtung der Herbsttagungen (2019/2020/2021) diskutiert. Es kamen einige neue Interessierte zur AG dazu und werden zukünftig in die Arbeit der AG eingebunden. Weiterhin entstand aus den Aktivitäten der AG ein Symposium auf der GDSU-Tagung, das sich mit Fragen der Digitalisierung im Sachunterricht auseinandersetzte. Die Diskussionen und Anregungen aus diesen beiden Foren nahm eine Vorbereitungsgruppe (Prof. Dr. Philipp Straube) für die Herbsttagung auf – das CfP wurde über den Verteiler der GDSU versendet.

Zudem sind folgende Publikationen aus AG-Aktivitäten bzw. mit Beteiligung von AG Mitgliedern entstanden:

- Bach, S. (2018): Subjektiver Kompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern beim unterrichtlichen Einsatz von kidi-Maps. Eine Studie zum Einsatz digitaler Karten am Beispiel von kidi-Maps im Vergleich zu analogen Karten bei Schülerinnen und Schülern einer vierten Jahrgangsstufe im geographisch-orientierten Sachunterricht.
- Straube, P., Brämer, M., Köster, H. & Romeike, R.: Eine digitale Perspektive für den Sachunterricht. Fachdidaktische Überlegungen und Implikationen. In: www.widerstreit-sachunterricht.de, Nr. 24, Oktober 2018
- Irion, T. & Peschel, M. (Mod./Hrsg.) (2018): Grundschule aktuell 142. Grundschulverband: Frankfurt am Main.
- Peschel, M., & Irion, T.: (Hrsg.) (2016): Neue Medien in der Grundschule 2.0 – Grundlagen – Konzepte – Perspektiven. Grundschulverband: Frankfurt am Main.

- Peschel, Markus (Hrsg.) (2016): Mediales Lernen – Beispiele für eine inklusive Mediendidaktik. Schneider-Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.
- GDSU (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht: Perspektivenvernetzen der Themenbereich Medien. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Peschel, Markus (Hrsg.) (2010): Neue Medien im Sachunterricht. Schneider-Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.

Markus Peschel

AG Philosophieren mit Kindern

Die AG Philosophieren mit Kindern hat sich am 22. September 2018 an der Universität Würzburg zu einer gemeinsamen Arbeitstagung getroffen. Gegenstand der Tagung war die Planung eines Symposiums zum Philosophieren mit Kindern für die Jahrestagung 2019 in Lüneburg: „*Potenziale des Philosophierens mit Kindern für den Sachunterricht – Fragen, Erwägen, Ungewissheit*“ 0

Philosophieren mit Kindern entwickelt sich aus authentischen FRAGEN. In einem offenen Prozess geht es um Austausch und ERWÄGEN von Argumenten und Positionen. Bei unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten ist mit UNGEWISSHEIT umzugehen. Diese Dimensionen des Philosophierens mit Kindern werden im Hinblick auf ihre Relevanz für Bildungsprozesse im vielperspektivischen Sachunterricht erörtert.

Das Symposium soll Auftakt zu einem gemeinsamen Arbeitsprozess in der AG Philosophieren mit Kindern mit dem Ziel einer Publikation sein. Wir planen eine Sammlung von Beiträgen, die sich den drei Dimensionen „Fragen, Erwägen, Ungewissheit“ zuordnen lassen und die Frage nach den Potenzialen des Philosophierens mit Kindern für den Sachunterricht exemplarisch vertiefen.

Perspektiven für die Weiterarbeit sind regelmäßige Arbeitstreffen zum weiteren Ausbau der Arbeit in Form gemeinsamer Forschungsvorhaben und Publikationen. Die AG veranstaltet ein weiteres Arbeitstreffen im Jahr 2019 an der Universität Würzburg, bei dem es unter anderem um die Planung der bereits erwähnten Publikation gehen wird.

Kerstin Michalik

AG Schulgarten

Die AG Schulgarten traf sich 2018 im September im Rahmen des Zweiten Bundesschulgartenkongresses mit dem Titel „Im Schulgarten für das Leben lernen“ an der Universität Rostock. Vom BMEL finanziert tagten unter der Schirmherrschaft von Frau Bundesministerin Julia Klöckner knapp 120 Schulgarteninteressierte aus Deutschland und Österreich.

Nach einem erfolgreichen Tag des Schulgartens 2018 hat auch dieses Jahr die AG Schulgarten gemeinsam mit der BAG Schulgarten am 05.06.19 den Tag

des Schulgartens ausgerufen, an dem sich bundesweit alle Einrichtungen und Schulen mit Schulgarten mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion beteiligen können. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der BAG Schulgarten, auf der im Anschluss auch die Ergebnisse präsentiert werden können (www.bag-schulgarten.de). Unter allen Teilnehmenden werden Geldpreise verlost.

Die Jahrestagung 2019 fand gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Forum „Gärtnern macht Schule“ vom 22.-23. Mai auf der Bundesgartenschau in Heilbronn unter der Schirmherrschaft von der Kultusministerin BW Dr. Susanne Eisenmann statt.

Eine von der BAG Schulgarten gemeinsam verfasste Schulgartenbaurichtlinie soll beim Neubau von Schulen bereits einen geeigneten Platz für einen Schulgarten vorhalten. Sie kann online heruntergeladen werden: <https://www.bag-schulgarten.de/aktuellesarchiv/neue-schule-schulgarten/>

Die AG Schulgarten sammelt momentan empirisch belegte Argumente für Schulgärten, um daraus Forschungsdesiderate ableiten zu können. Empirische Studien zur Schulgartenarbeit können gerne an Dorothee Benkowitz (benkowitz@ph-weingarten.de) gesendet werden.

Dorothee Benkowitz & Michael Gebauer

AG Technische Bildung

Die Arbeitsgruppe Technische Bildung hat 2018 eine umfangreiche online-Befragung zur Technischen Bildung in Lehramtsstudiengängen (Grundschul-lehramt und Sonderpädagogik) abgeschlossen, die auf dem 4. Arbeitstreffen in Kassel im November 2018 vorgestellt und diskutiert wurde. Die Daten werden aufbereitet und über die Homepage der GDSU bereitgestellt. Die Erhebung wurde auch auf verschiedenen Tagungen vorgestellt, unter anderem im Rahmen des 3. Technikdidaktik-Symposiums in Essen (November 2018) und im Rahmen der „Leipziger Werktage und Techniktagung – Was ist Technik?“ (Februar 2019), die von der AG unterstützt wurde.

Auf ihren Arbeitstreffen in Lüneburg im März 2019 und Osnabrück im Mai 2019 stand die Auseinandersetzung mit Digitalisierung im Vordergrund. Neben der Befassung mit dem Papier „Kompetenzen für informatische Bildung

im Primarbereich“ der Gesellschaft für Didaktik der Informatik¹ und der Überarbeitung der Technischen Perspektive im Perspektivrahmen Sachunterricht wurde der Entwurf für ein „Positionspapier Sachunterricht und Digitalisierung“, den die AG „Medien und Digitalisierung“ im Frühjahr 2019 vorgelegt hat, intensiv diskutiert – hierzu wurde eine GDSU-öffentliche Stellungnahme verfasst.

Die Aktivitäten der AG konzentrieren sich 2019 auf Vorschläge zur Überarbeitung der Technischen Perspektive des Perspektivrahmens mit Blick auf Digitalisierung, die Beteiligung am Positionspapier „Sachunterricht und Digitalisierung“ sowie die Vorbereitung einer weiteren Techniktagung zur Technischen Bildung im Elementar- und Primarbereich, die in Kooperation mit dem Center of Excellence for Technology Education (CETE) vorbereitet wird und am 13./14. Februar 2020 in Bremen stattfinden soll.

Lydia Murmann & Claudia Henrichwark

Kommission „Phasenübergreifende Lehrerbildung Sachunterricht“

Die GDSU ist satzungsgemäß sowohl der Förderung von Wissenschaft und Forschung als auch der beruflichen Bildung, d.h. der Aus- und Fortbildung verpflichtet. Zahlreiche Maßnahmen der GDSU waren und sind auf Prozesse der Qualitätssicherung und -entwicklung in Forschung und Theoriebildung an den Hochschulen und Universitäten wie auch auf Qualitätsstandards der akademischen Erstausbildung gerichtet, doch standen Qualitätsfragen der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung wie auch deren Belange und Themen bislang noch zu wenig im Fokus der Gesellschaft. Für eine phasenübergreifende Weiterentwicklung sind Abstimmungs- und Austauschprozesse zwischen den Phasen notwendig, so dass auch Akteur*innen der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung stärker in den wissenschaftlichen Diskurs der Fachgesellschaft eingebunden werden müssen. Diesbezüglich ist allerdings in den letzten Jahren eine rückläufige Teilnahme von Sachunterrichtslehrkräften und -fachdidaktiker*innen aus den Staatlichen Seminaren und Fortbildungsinstitutionen an den Jahrestagungen zu beobachten – eine Entwicklung, die nicht zuletzt mit der Gefahr einhergeht, dass der Wissensfluss über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und empirische Befunde wie über bildungspolitische

¹ Gesellschaft für Informatik (GI) (2018): Kompetenzen für informatische Bildung im Primarbereich. Entwurfsfassung. Beilage zu LOG IN, 38. Jahrgang (2018), Heft Nr. 189/190

Informationen innerhalb der GDSU abbricht. Mögliche Gründe für diese Entwicklung, wie auch erste Überlegungen zur stärkeren Vernetzung der Phasen der Lehrerbildung wurden bereits auf der Dresdner Jahrestagung der GDSU am 10. März 2018 und umfassend auch im Rahmen des Gründungstreffens der Kommission „Phasenübergreifende Lehrerbildung“ am 7. März 2019 in Lüneburg diskutiert. Sie betreffen Fragen der Tagungsorganisation wie auch Kommunikationsformen und -wege im Allgemeinen und Vorschläge für die Arbeit an gemeinsamen Aufgaben als Stabilisierung der Kommunikation. Ziel der Kommissionsarbeit wird es nun sein, ein tragfähiges und nachhaltiges Konzept zur engeren Zusammenarbeit zwischen den Akteur*innen aller drei Phasen der Lehrerbildung zu entwickeln.

Das nächste Treffen der Kommission findet am 15. November 2019 an der Universität Kassel statt. Interessierte sind herzlich eingeladen und melden sich bitte im Vorfeld bei Sarah Rau-Patschke (sarah.rau-patschke@uni-due.de) oder Sandra Tänzer (sandra.taenzer@uni-erfurt.de), um organisatorische Details abzusprechen.

Sarah Rau-Patschke & Sandra Tänzer

Kommission „Lehrerbildung Sachunterricht“

Die Kommission „Lehrerbildung Sachunterricht“ wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Jahrestagung der GDSU 2013 in Solothurn gegründet. Die Notwendigkeit wurde vor allem durch die vermehrte bundesweite Implementierung eines Praxissemesters im Masterstudiengang Sachunterricht, die Auseinandersetzungen über die gegenseitigen Anerkennung von Masterabschlüssen und der daraus auch resultierenden Frage nach einem übergreifenden sachunterrichtsdidaktischen Professionsverständnis begründet. Ziel der Kommission war es, ein grundlegendes Fachverständnis mit dem Ziel der Formulierung von Mindeststandards für die Lehrerbildung Sachunterricht zu erarbeiten.

Im Rahmen von regelmäßigen Arbeitstreffen konnte der „Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht und seine Didaktik im Kontext der universitären Ausbildungsphase“ unter Einbindung der inhaltlichen Rückmeldungen der GDSU-Mitglieder überarbeitet und im vergangenen Jahr fertig gestellt werden. Die Druckfassung der Publikation wurde anschließend gemeinsam mit dem Klinkhardt Verlag erstellt. Im Kontext der Jahrestagung der GDSU 2019 erhielt jedes Mitglied ein gedrucktes Exemplar.

Das Ziel der Kommission Lehrerbildung wurde somit erreicht. Sitzungsgemäß wurde daher ein Antrag an den Vorstand gestellt, die Kommission Lehrerbildung als Arbeitsgremium aufzulösen.

Claudia Schomaker & Eva Gläser

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. vom 7. März 2019

Ort: Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335
Lüneburg, Audimax

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hartinger (Vorsitzender)

Dauer: 18.00 Uhr – 20.40 Uhr

Teilnehmende: 85 GDSU-Mitglieder (laut Anwesenheitsliste)

Protokoll: Prof. Dr. Matthias Barth

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2018 in
Dresden
- TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstands
- a) Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Rechenschaftsbericht der Geschäftsführerin
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer*innen
- TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
- TOP 6: Entlastung des Vorstands
- TOP 7: Wahl des Vorstands 2019-2021
- TOP 8: Wahl der Kassenprüfer*innen 2019-2021
- TOP 9: Anträge
- TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahresta-
gung
- TOP 11: Verschiedenes

Vor Beginn der Mitgliederversammlung gratuliert der Vorsitzende Prof. Dr. Andreas Hartinger der anwesenden Frau Dr. Verena Brinkmann zum Ilse Lichtenstein-Rother-Preis. Die Laudatio hält Prof. Dr. Susanne Miller. Im An-

schluss daran hält Prof. Dr. Sandra Tänzer die Laudatio für den Praxispreis der GDSU an das Kinderforschungszentrum Helleum.

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Andreas Hartinger, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2018 in Dresden

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 8. März 2018 ist im GDSU Info, Juli 2018, Heft 70, S. 26-29 enthalten, auf der Website veröffentlicht und allen Mitgliedern zugesandt worden. Es gab keinerlei Anfragen oder Änderungswünsche zum Protokoll; es wurde einstimmig verabschiedet. Prof. Dr. Hartinger bedankt sich bei Prof. Dr. Martina Knörzer für die Erstellung des Protokolls. Außerdem erfolgt ein Dank des 1. Vorsitzenden an die Verantwortlichen der Leuphana Universität Lüneburg, die das Protokoll dieses Mal erstellen.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstands

a) Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Andreas Hartinger, stellt die Aktivitäten des Vorstandes dar, der sich im Berichtsjahr insgesamt viermal traf; eine der Sitzungen wurde virtuell organisiert.

Der ausführliche Bericht des 1. Vorsitzenden wird den Mitgliedern in diesem Info-Heft bekannt gegeben.

b) Rechenschaftsbericht der Geschäftsführerin

Die Geschäftsführerin der GDSU, Prof. Dr. Ute Franz, stellt den Geschäftsbericht des letzten Jahres vor. Berichtet wird über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, Einnahmen und Ausgaben sowie Kassenstand. Außerdem zeigt die Geschäftsführerin auf, welche Kosten für die GDSU im Zusammenhang mit der Jahrestagung jeweils anfallen. Dazu gibt es keine Kommentare und Nachfragen.

Der ausführliche Geschäftsbericht wird den Mitgliedern in diesem Info-Heft bekannt gegeben.

TOP 4: Bericht der Kassenprüferin und des Kassenprüfers

Frau Karen Weddehage berichtet über die gemeinsam mit Prof. Dr. Bernd Wagner durchgeführte Kassenprüfung und stellt fest, dass diese ohne Beanstandung ist. Nachfragen und Kommentare zum Kassenprüfungsbericht gibt es keine.

TOP 5: Bericht aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

Aus ihrer Arbeit berichten für die AG Inklusion/ Inklusiver Sachunterricht Prof. Dr. Claudia Schomaker, für die AG Frühe Bildung Prof. Dr. Martina Knörzer, für die AG Neue Medien Prof. Dr. Markus Peschel, für die AG Philosophieren mit Kindern Prof. Dr. Kerstin Michalik, für die AG Technische Bildung Prof. Dr. Lydia Murmann, für die AG Nachwuchsförderung/Forschung Prof. Dr. Andreas Hartinger und Prof. Dr. Detlef Pech für die AG Nachwuchsförderung/Forschung, für die AG Schulgarten Dr. Dorothee Benkowitz sowie für die Kommission Lehrerbildung Prof. Dr. Claudia Schomaker. Frau Schomaker stellt den Antrag an den Vorstand, die Kommission nach erfolgreicher Beendigung ihrer Arbeit aufzulösen.

Alle Leiter*innen beantragen die Verlängerung aller AGs. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Es gibt keine Nachfragen und Kommentare zu den Berichten aus den Arbeitsgruppen und der Kommission Lehrerbildung.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Frau Karen Weddehage dankt dem Vorstand für seine engagierte, sehr gute Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Wahl des Vorstands 2019-2021

Prof. Dr. Matthias Barth wird auf Vorschlag des Versammlungsleiters von den Mitgliedern per Akklamation einstimmig zum Wahlvorstand bestimmt. Frau Dr. Sabine Richter, Frau Dr. Susanne Offen und Frau Katja Sellin werden als Wahlhelferinnen beauftragt. Der Wahlvorstand stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und lässt die Wahl gemäß den Bestimmungen der Satzung und in der Reihenfolge der Vorstandsmitglieder geheim auf Stimmzetteln durchführen.

1. Vorsitzender:

Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Kerstin Michalik (82 abgegebene Stimmen, Wahl: 64 ja, 8 nein, 10 Enthaltungen).

2. Vorsitzende:

Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Sandra Tänzer (81 abgegebene Stimmen, Wahl: 79 ja, keine nein, 2 Enthaltungen).

Geschäftsführerin:

Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Ute Franz (80 abgegebene Stimmen, Wahl: 80 ja, keine nein, keine Enthaltungen).

1. Beisitzer:

Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Andrea Becher (82 abgegebene Stimmen, Wahl: 74 ja, 2 nein, 6 Enthaltungen).

2. Beisitzer:

Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Andreas Niebeler (79 abgegebene Stimmen, Wahl: 68 ja, 1 nein, 10 Enthaltungen)

Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden vor der Wahl nach ihrer Bereitschaft zur Kandidatur und nach der Wahl nach ihrer Bereitschaft zur Übernahme des Amtes befragt, die sie alle bekräftigten.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer*innen 2019-2021

Gemäß Satzung werden einstimmig die aus der MV vorgeschlagenen Karen Weddehage und Prof. Dr. Bernd Wagner per Akklamation gewählt. Beide sind bereit, sich zur Wahl zu stellen und nehmen das Amt nach der Wahl an.

TOP 9: Verstetigung des Praxis-Preises

Andreas Hartinger bekräftigt den Wunsch des Vorstands, den neu eingeführten Praxis-Preis zu verstetigen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Anträge

Antrag auf Einrichtung einer AG „Politische Bildung und demokratisches Lernen im Kontext der Fachdidaktik Sachunterricht“. Prof. Dr. Andrea Becher begründet den Antrag. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagung

Prof. Dr. Andreas Hartinger lädt herzlich dazu ein, den wissenschaftlichen Diskurs zum Sachunterricht im nächsten Jahr an der Universität Augsburg zu führen. Dieser Vorschlag wird einstimmig und dankend von der Mitgliederversammlung angenommen.

Als Termin wurde der 5. – 7. März 2020 vorgeschlagen. Als Tagungsthema wird „Sache und Sprache“ vorgeschlagen. Weitere Vorschläge nimmt der Vorstand gern entgegen; in der nächsten Vorstandssitzung wird darüber befunden.

TOP 12: Verschiedenes

Die 2. Vorsitzende Prof. Dr. Sandra Tänzer und die Geschäftsführerin Prof. Dr. Ute Franz bedanken sich beim ausscheidenden 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Hartinger für sein Engagement und die Zusammenarbeit.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für die konstruktive Diskussion beendet Prof. Dr. Andreas Hartinger die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. Andreas Hartinger

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Barth

Protokollant

Antrag auf Einzelmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e.V.

Name: _____ Akad. Grad(c): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

E-Mail: _____ Tel./Fax: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel./Fax. _____ Bundesland: _____

Arbeitsschwerpunkte: _____

Die obigen Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das ausschließlich den GDSU-Mitgliedern zugeschickt wird.

Bitte ankreuzen, falls Ihre Privatanschrift darin nicht erscheinen soll.

Art der Mitgliedschaft (ggf. auch ab Zeile 2 ankreuzen und ausfüllen):

Einzelmitglied (45,00 EUR)

Ich beantrage Beitragsermäßigung. (Bitte vollständig ausfüllen.)

Seit dem _____ befinde ich mich

im Lehramtsstudium in der 2. Ausbildungsphase im Promotionsstudium (25,00 EUR, 2 Jahre)

in einem halben oder geringeren Beschäftigungsverhältnis (25,00 EUR, 2 Jahre)

im Ruhestand (Rente/ Pension) (36,00 EUR)

in folgender Situation:

_____ (1 Jahr)
 Eine befristete Ermäßigung kann auf Antrag (mit näheren Angaben, bei Studierenden mit Immatrikulationsbescheinigung oder Wechsel in die 2. Ausbildungsphase) verlängert werden. Die Anträge sind unaufgefordert vor dem 31.12. für das folgende Jahr bei der Geschäftsführung einzureichen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Institutionen auch Stempel)
------------	--------------------------------------------------

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf (schriftlich bis 31.12. des Vorjahres) von dem folgenden Konto abzubuchen:

IBAN _____ BIC: _____

Kreditinstitut: _____ Ort: _____

Name des Kontoinhabers: _____

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Kerstin Michalik (1. Vorsitzende)

Tel.: 040/428382154

Fakultät Erziehungswissenschaft
Fachbereich 5
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

E-Mail: kerstin.michalik@uni-hamburg.de

Prof. Dr. Sandra Tänzer (2. Vorsitzende)

Tel.: 0361/7372141

Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Fachgebiet
Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung
Fachbereich Sachunterricht/Schulgarten
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

E-Mail: sandra.taenzer@uni-erfurt.de

Prof. Dr. Ute Franz (Geschäftsführerin)

Tel.: 0951/8633050

Universität Bamberg
Professur für Didaktik der Grundschule
Markusstr. 8a
96047 Bamberg

E-Mail: ute.franz@uni-bamberg.de

Prof. Dr. Andrea Becher (1. Beisitzerin)

Tel.: 054/9696012

Universität Paderborn,
Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Humanwissenschaften,
Fach Sachunterricht
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

E-Mail: abecher@mail.uni-paderborn.de

Prof. Dr. Andreas Nießeler (2. Beisitzer)

Tel.: 0931/3184874

Universität Würzburg
Institut für Pädagogik
Professur für Grundschuldidaktik
Wittelsbacherplatz 1
97074 Würzburg

E-Mail: andreas.niesseler@uni-wuerzburg.de

Impressum: GDSU-Info Juli 2019, Heft 73

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU)

Geschäftsstelle: Universität Bamberg, Professur für Didaktik der Grundschule,
Prof. Dr. Ute Franz, Markusstr. 8a, 96047 Bamberg

Vorsitzende: Kerstin Michalik

Redaktion: Ute Franz

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autor*innen